

Solidarität beim Feuerwerk

„Brot statt Böller“: Diakonie ruft zu Spenden auf

OLDENBURG. Während der Böllerverkauf wieder auf vollen Touren läuft, appelliert Diakonievorstand Wolfgang Bartels an die Solidarität der Menschen im Oldenburger Land. „Stellen Sie den letzten Scheck des Jahres für 'Brot für die Welt' aus. Denken Sie zum Jahreswechsel an die Menschen, die in Not und Elend leben.“

Unter dem Motto „Es ist genug für alle da“ sammelt die Hilfsorganisation „Brot für die Welt“ für Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika. Mit diesem Motto wird an unsere Mitverantwortung erinnert. Denn unser Verhalten trägt mit dazu bei, ob wirklich genug für alle da ist. Viele Projekte von Brot für die Welt sichern das Überleben von Menschen; alle versuchen, etwas mehr Gerech-

tigkeit in die Welt zu bringen. Über jeden Spendeneuro wird Rechenschaft abgelegt, garantiert Bartels.

Den Slogan „Brot statt Böller“ verwendet „Brot für die Welt“ seit 1981. Es geht dabei nicht darum, den Menschen im Deutschland die Feierlaune zu verderben, erläutert Bartels. Mit der Aktion soll vielmehr darauf hingewiesen werden, dass schon ein Bruchteil der Summe, die in den wenigen Stunden um den Jahreswechsel verpufft, vielen Menschen helfen kann. Deshalb ruft der Diakonie-Vorstand dazu auf, für jede Rakete, die in den Himmel steigt, einen Euro an „Brot für die Welt“ zu geben. Spendenkonto-Nummer 000 430 330 bei der Landes Sparkasse zu Oldenburg (BLZ 280 50 100).



Weite Wege: Durch Brandrodung verodet das Ackerland der kongoleischen Kleinbauern schnell. Die Frauen laufen oft stundenlang, um zu ihren Feldern zu gelangen. Auch hier helfen Spenden für „Brot für die Welt“ durch die Hilfe zur Selbsthilfe, die Not zu lindern.
Foto: Christoph Puschner

Bußgeld für alte Telefone

Nutzung überholter Funktelefone verboten

OLDENBURG. Zum Jahresende heißt es für Nutzer älterer Schnurlostelefone, an ihren Geräten für immer den Stecker zu ziehen und auf einen moderneren Standard zu wechseln. Denn ab dem 1. Januar ist das Telefonieren mit kabellosen Geräten alter Standards verboten. Der Grund: Sie funken auf einer Frequenz, die dann für Handys reserviert ist. Betroffen sind alle Modelle der Standards CT1+ und CT2. Ab Neujahr sind nur noch Apparate nach dem DECT-Standard erlaubt. Um den Übertragungsstandard des eigenen Telefons zu überprüfen, empfiehlt Sascha Becker von EWE Tel, einen Blick in die Bedienungsanleitung zu werfen. Ist diese nicht mehr verfügbar, hilft entweder ein Anruf bei der Service-Hotline des Herstellers oder die Prüfung folgender Kriterien: „Das deutlichste Merkmal ist die oft schlechte Verbindung zur Basisstation. Wenn Gespräche durch Rauschen, Knis-

tern und schwankende Lautstärken gestört werden, handelt es sich vermutlich um ein Gerät nach CT1-Standard“, so Becker. Die Telefonbezeichnungen Sinus 1 bis Sinus 5 weisen laut Bundesnetzagentur ebenfalls auf ein altes System hin. Telefone mit Kennzeichnungen wie dem Posthorn, einem Z und einer Zulassungsnummer, die mit U oder V endet, gehören ebenfalls in den Elektroschrott. Gleiches gilt für Geräte mit den Zulassungsnummern A200025X, A200027X, A200465W sowie A200519W. Besitzer dieser alten Schnurlosmodelle sollten sich an das neue Verbot halten, denn: Wird bei der Eingrenzung von Funkstörungen ein nicht mehr zugelassenes Schnurlostelefon als Verursacher ermittelt, werden die entstandenen Kosten für personellen und materiellen Aufwand in Rechnung gestellt. Hinzu kommt noch ein Bußgeld für die begangene Ordnungswidrigkeit.



MIT DER SYMBIOSE aus gälisch-keltischer Tradition und moderner Pop- und Rockmusik avancierte Runrig zur führenden Folk-Rock-Pop-Band. Bruce Guthro (Gesang, akustische Gitarre), Rory MacDonald (Bass, Gesang), Calum MacDonald (Percussion), Malcolm Jones (Gitarre, Akkor-

deon, Dudelsack), Iain Bayne (Schlagzeug, Percussion) und Brian Hurren (Keyboards) stehen für eindrucksvolle, emotionale Konzerterlebnisse, bei denen die Fans schottische Fahnen schwingen und selbst in Deutschland die englischen und auch (fast fließend) die gälischen Texte mitsingen

können. Am 12. März machen Runrig um 20 Uhr im Pier 2 in Bremen Station. Karten gibt es im Vorverkauf an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter Telefon 01805/36 11 36, 0421/36 36 36 und 0521/6 61 00 sowie im Internet unter www.eventim.de. Foto: Creative Concerts

Slowfood auf Leinwand

Kulinarische Wort-Malerei in der Klosterschänke

HUDE/mey. Mit noch mehr Freude tafeln zurzeit die Gäste in der Gaststätte Klosterschänke. Während Gastronomiechef Jens Burgdorf und sein Team die Vielfalt des Essens und Trinkens kredenzen, fordert die Ausstellung „Tafelfreuden“ die Aufmerksamkeit der Genießer. Das Gemeinschaftswerk der freien Autorin, Texterin und Journalistin Laelia Kaderas und des freien Malers, Illustrators und Grafik-Designers Norbert Egdorf ist ein neuartiges Zusammenspiel von Wortkunst und Bildender Kunst.



Laelia Kaderas und Norbert Egdorf. Foto: mey

Wort und Bild, in der Werbung durch Montage am Bildschirm zusammengefügt, entsteht bei dem Duo mit Mitteln der klassischen Kunst. „Der Betrachter sieht die Malerei, geht näher zum Bild, liest den Text und erkennt nach und nach viele Details, erklärte Laelia Kaderas, „Genuss, Sinnlichkeit, Geselligkeit, Freude und Humor wollten wir vereinen“. Mit der Ausstellung „Tafelfreuden“ greifen Laelia Kaderas und Norbert Egdorf die Slowfood-Philosophie des genussvollen Tafelns auf, „die sich Zeit nimmt, um über den Sinn scheinbarer Selbstverständlichkeiten nachzudenken“. Nach einem Jahr Zusammenarbeit präsentieren die Künstler seit Anfang Dezember sieben ihrer Unikate in den Räumen der Gaststätte Klosterschänke. „Mit dem Thema Essen und Trinken kann jeder etwas anfangen“,

sagt Laelia Kaderas. Viele ihrer Texte waren fertig und Norbert Egdorf entwarf die Bilder dazu, doch im Gegenzug entwarf er Bilder,

Kunst eine enorme Kraft hat. „Nichts ist so stark darin, Stimmungen zu erzeugen, Sehnsüchte zu wecken und Visionen zu schaffen“, sagte Laelia Kaderas, „über Kunst lassen sich Botschaften übermitteln, die berühren und aktivieren.“

ANZEIGE
Orient-Teppich-Fachwerkstatt
Teppichwäsche, Tepp. Reparatur
TEPPICH WÄSCHE
Hauptstr. 54 - 26122 OL - Tel.: 0441 - 50 90 234

die er „im Kopf hatte“ und Laelia Kaderas textete dazu. „Wir befruchten uns gegenseitig“, sagte Norbert Egdorf. Er experimentiert mit spezifischen Techniken, Text im Gemälde zu integrieren: „Text und Bildaussage verstärken einander im Wechselspiel zwischen Farbpräzision, zeichnerischer Detailliebe, Sprachrhythmus und Klang“, sagt der Oldenburger Künstler. Das Duo ist überzeugt, dass

Jens Burgdorf beobachtet seit Beginn der Ausstellung das Interesse der Gäste, „die Bilder kommen gut an und die Leute ins Gespräch“, das Thema „Tafelfreuden“ passe auch wunderbar hierher. Die Wort-Malerei „Tafelfreuden“ wird noch bis zum Ende Februar in den Räumen der Gaststätte im Klosterbezirk zu sehen sein. Laelia Kaderas und Norbert Egdorf verkaufen die Werke auch an Interessenten, haben schon viele weitere Ideen zu dem unerschöpflichen Thema und arbeiten auch gerne individuell nach Wunsch.

Am Rande

Yoga in Hundsmühlen

Hundsmühlen. Beim Hundsmühlener TV beginnt ab Mittwoch, 14. Januar, ein neuer Yogakurs mit Simone Mohini Hug-Breitkopf. Der Kurs findet statt im Übungsraum der Matthäus-Kirche in Hundsmühlen von 20.30 bis 22 Uhr. Anmeldungen und Auskünfte in der HTV-Geschäftsstelle unter Telefon 0441/5 05 09 36.

Tanzseminar für Frauen

Hude. Unter dem Titel „Tanz der Göttinnen“ bietet die regioVHS ab ein Wochenend-Tanzseminar für Frauen an, in dem die Teilnehmerinnen sieben Aspekte des Frauseins im Tanz entdecken können, verspricht die Ankündigung. Der Kurs findet Kreativzentrum, Von-Witzleben-Allee 4, in Hude am Freitag, 16. Januar, 18 bis 21 Uhr, und am Samstag, 17. Januar, 10 bis 18 Uhr, statt. Anmeldungen und nähere Informationen gibt die regioVHS unter Telefon 04222/4 44 44 oder 04408/92 31 62.

Nähkurs

Wildeshausen. Für Montag, 19. Januar, um 19.30 Uhr ist der Beginn eines Nähkurses an der Volkshochschule Wildeshausen vorgesehen. Unter der Leitung von Ursula Ernst haben Anfänger und Fortgeschrittene die Möglichkeit, ihre Garderobe mit selbst genähter Kleidung zu erweitern. Eigene Nähmaschinen sind mitzubringen. Veranstaltungsort ist die Berufsbildende Schule, Feldstraße, in Wildeshausen. Anmeldungen unter Telefon 04431/7 16 22.

Nachmittagskonzert

Schönemoor. Die Blaskapelle des Spielmannzuges Bookholzberg spielt am Sonntag, 11. Januar, um 15.30 Uhr zum Tanz auf. Eintrittskarten gibt es beim Vorstand, den Beiratsmitgliedern und im Vereinslokal Schönemoorer Dorfkrug im Vorverkauf. Tischbestellungen macht die Vereinswirtin unter Telefon 04221/40749 entgegen. Für das leibliche Wohl wird Torten und Kuchen mit Kaffee oder Tee von der Wirtin bereitgehalten. Einlass ist ab 15 Uhr im Saal des Dorfkruzes.

Generalprobe

Bremen. Am kommenden Freitag, 2. Januar, lädt das Theaterschiff, Tiefer 104/Anleger 4 (hohe Wilhelm-Kaisen-Brücke) Bremen alle Interessierten um 20 Uhr zur öffentlichen Generalprobe der neuen Schlager-Revue „Ich lieb' Dich so wie ich bin“ ein. Die Premiere findet am folgenden Abend statt.



Moderne Gleitsichtgläser: Vorgestellt von Augenoptikermeister Hans-Georg und Jan-Dieter Heß

made in germany

Gutschein*

Unser bestes Gleitsichtglas

Superdünn, individuell für Sie gefertigt, inkl. Hartschicht und Lotus-Superentspiegelung

Stück nur 349,-

Besonders geeignet für höhere Glasstärken und randlose Brillen

LP Stück 458,50

BRILLEN HESS

BRILLEN CONTACTLINSEN FOTO

Hauptstraße 61 · ☎ 0441/501142

www.brillen-hess.de

AB OL-Eversten 100 m rechts Richtung Stadtmitte.

*Gegen Vorlage dieser Anzeige gültig bis 10. 1. 2009

Finanzierung möglich, 0% Zinsen, 24 Monate Laufzeit, keine Gebühren. Wir beraten Sie gern!

Ab dem 40. Lebensjahr brauchen fast alle Menschen für den guten Blick in die Nähe eine Brille. Die beste Lösung ist dabei meistens die Gleitsichtbrille: Gleitsichtgläser haben einen unsichtbaren Übergang vom Fern- zum Mittel- und Nahbereich. Der Träger kann somit stufenlos scharf in allen Bereichen sehen.

Was beachten wir bei einer guten Gleitsichtbrille?

Wir führen die Augenglasbestimmung exakt und äußerst genau (wir messen mit einem speziellen Computersystem) durch. Schon dabei berücksichtigen wir alle Kriterien für das Tragen von Gleitsichtgläsern. Auch das Zusammenspiel beider Augen (Stereoskopie) stimmen wir schon in unserem Augen-Prüfraum auf die zukünftige Brille ab.

Wir suchen die Qualität und Sorte der jeweiligen Gleitsichtglas-Art individuell für den Kunden einerseits und die ausgesuchte Brillenfassung andererseits aus.

Wir bieten immer nur Gleitsicht-Markengläser mit Verträglichkeitsgarantie an.

Wir beraten fachgerecht und kompetent. Glas oder Kunststoffgläser? Die richtige Entscheidung hängt u. a. von den Glasstärken, der Brillenfassung aber auch von kundenspezifischen Aufgaben ab.

Wir erledigen die Anpassung und den fachgerechten Einbau selbstverständlich exakt in unserer mit modernsten Geräten ausgestatteten Werkstatt.

über 2000 Brillenfassungen

Für eine Beratung stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung. Wir haben Mo. - Fr. von 8.30 - 13 Uhr sowie von 14.30 - 18.00 Uhr und Sa. von 9.00 - 13.00 Uhr geöffnet.

HOYA

RODENSTOCK